



Islamisches Zentrum Hamburg

Pressemitteilung

Hamburg, 18. November 2022

Seit nun knapp 30 Jahren erfahren wir unfaire Anschuldigungen des Verfassungsschutzes. Im Zentrum der Vorwürfe steht, dass das Islamische Zentrum Hamburg (IZH) eine „Vertretung der Islamischen Republik Iran in Deutschland“ sei. Abgesehen davon, dass es dafür keinen Beweis gibt, haben wir diesen Vorwurf schon immer resolut von uns gewiesen. Das Islamische Zentrum Hamburg gab es schon lange vor der Islamischen Republik Iran und war nie, ist in keiner und wird nie in irgendeiner Verbindung mit einer politischen oder gar regierungsnahen Einrichtung im Iran sein. Das IZH hat seit seiner Gründung bis heute keinen einzigen Cent von derlei Einrichtungen erhalten.

Trotz etlicher Versuche des Herantretens, formell und informell, seitens des IZH an das Landesamt für Verfassungsschutz der Freien und Hansestadt Hamburg (LfV), um mögliche Probleme und Konflikte zu besprechen und diese dann gemeinsam zu lösen, blieb man seitens der Behörde obstinat und war nicht bereit für eine Verbesserung. Selbst im leider unvermeidbaren Klageverfahren gegen das LfV kam und kommt es zu etlichen Verzögerungen, wie u.a. bei der Widerklage, so kam es zu vier Fristverlängerungen von insgesamt sechs Monaten. Wir haben Vertrauen in die Unabhängigkeit der deutschen Gerichte und hoffen auf ein baldiges, formaljuristisches, unpolitisches Ergebnis.

Neben der medialen Hetze gegen das IZH seit einigen Jahren, gegenüber der das IZH größtenteils schwieg, um den Frieden in der Gesellschaft zu wahren, herrscht ein unangemessener Druck auf den Dachverband SCHURA - Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg. Diesen nehmen wir sehr ernst und sind im ständigen Austausch mit unseren Geschwistern. Zur Entlastung der Schura Hamburg und vor allem zum Wohle der Einheit unter den Muslimen, hat das IZH entschieden, sich aus dem Dachverband zurückzuziehen und den Austritt offiziell zu erklären.

Dieser Schritt, vor allem als Gründungsmitglied und historische Stätte des Dialogs und Treffens aller Religionen, Politiker und Mitmenschen der Bundesrepublik, ist kein einfacher. Dennoch, aufgrund unserer tiefen Überzeugung vom friedlichen Zusammenleben unter dem Schirm des Grundgesetzes, sehen wir einen solchen proaktiven Schritt als notwendig.



Islamisches Zentrum Hamburg e.V.
Schöne Aussicht 36
22085Hamburg



+49 40 221 220
+49 40 229 486 47
Fax: +49 40 220 43 40